

PDF Bearbeiten
(Nicht registriert)

PORT DE SÓLLER

Steinige Wege – aber herrlich

SGV Oberes Lahntal Feudingen unternahm seine Wandertouren auf Mallorca / Über arabische Wege und Schmugglerpfade



Die Insel Mallorca – genauer gesagt Port de Soller am Fuße des Tramuntana Gebirges war jetzt Ziel des SGV Oberes Lahntal. Die Feudinger wanderten dort auf anspruchsvollen Wegen. Foto: SGV

sz ■ Port de Soller am Fuße des Tramuntana Gebirges auf der Sonneninsel Mallorca war das Ziel einer Gruppe des SGV Oberes Lahntal, Feudingen. Unter

der Leitung von Claudia und Hans-Hermann Weber erlebten die Teilnehmer eine schöne und ereignisreiche Woche, bei trockenem und überwiegend sonnigem Wet-

ter. Schon am ersten Tag wurde eine kleine Tour zum Wachturm Torre Picada unternommen. Dabei hatte man einen ersten Eindruck über die Wanderwege, die

sich durch sehr viele Steine, Steigungen und enge Pfade auszeichneten und deutlich von hiesigen Wegen unterschieden. Auch die Wegezeichnung war erheblich einfacher als bei uns.

Am nächsten Tag stand eine Rundwanderung um den Aufenthaltsort auf dem Programm. Die Wanderer kamen dabei an den ältesten Olivenbäumen der Insel ebenso vorbei, wie an ehemaligen Kalköfen und Kohlenmeilerplätzen. Die Mittagspause auf einer Finca mit frisch gepresstem Orangensaft bot wunderschöne Aussichten auf den Hafen von Soller. Eine durchaus anspruchsvolle Tour führte als nächstes zum mehrfach als schönstes Dorf Spaniens ausgezeichneten Fornalutx. Am Hang gelegen, konnte hier nicht nur die phantastische Aussicht genossen, sondern konnten auch die bemalten Dachziegel und das alte Waschhaus bestaunt werden. Am nächsten wanderfreien Tag stand der Besuch der Inselhauptstadt Palma auf dem Programm. Zuerst wurde die historische Straßenbahn aus 1914 für die Fahrt nach Soller genutzt.

Dann ging es mit der noch drei Jahre älteren Schmalspurbahn weiter. In Palma stand ein Stadtrundgang mit Besuchen der Markthalle, von zwei Kirchen, des Placa de Mayor und der Kathedrale auf dem Programm. Anschließend konnte noch jeder auf eigene Faust die Schönheiten der Stadt entdecken. Als nächstes wartete dann der Wanderhöhepunkt der Reise, nämlich der arabische Weg am Meer nach Cala Tuent auf die Oberlahntaler. Zuerst ging es auf den bekannten steinigen Wegen zu einer Finca, bevor ein anstrengender Aufstieg folgte. Die Anstren-

gung wurde aber durch den sich anschließenden, ehemaligen Schmugglerpfad mehr als belohnt. Er führte kilometerweit am Hang oberhalb des Meeres entlang und bot Blicke, wie man sie sonst nur von Postkarten kennt. Am Ende wartete die Bucht von Tuent mit glasklarem Wasser auf die Teilnehmer, bevor es mit dem Schiff zurück ging. Am folgenden Tag hatten alle die Gelegenheit, die Umgebung auf eigene Faust zu erkunden oder sich im Hotel zu erholen. Die letzte Wanderung führte dann vom Künstlerdorf Deia nach Soller. Auch hierbei waren alle nochmal aufgrund der Höhenunterschiede und des Untergrundes gefordert. Aber eine Rast auf einer Finca mit allerlei Kuchen und anderen Köstlichkeiten ließen die Mühen schnell vergessen. Für einige Teilnehmer, die nicht an den Wanderungen teilnahmen, wurde ein Alternativprogramm durchgeführt. So stand ein Besuch des Klosters Lluc auf dem Programm. Hier konnte der weltberühmte Kinderchor live erlebt werden. Aber auch Ausflüge nach Valdemossa, zum Leuchtturm und in die Bucht von Tuent wurden unternommen.

Meist traf man die Wanderer unterwegs und begleitete sie auf einem Teilstück. Da das Hotel mit Ausblick auf den Hafen alles bot, was man sich wünschte, war auch der äußere Rahmen entsprechend. An drei Abenden wurde mit Live-Musik unterhalten. Ebenso wurde die Gruppe vom Hoteldirektor mit einem stilvollen Sangria begrüßt. Eine Weinprobe zeigte, was die Insel alles zu bieten hat. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese Reise wunderschön gewesen sei und lange in Erinnerung bleiben wird.